

Festliche **Gottesdienste** zu Weihnachten in den katholischen und evangelischen Kirchen

Christnacht und die Sehnsucht nach Halt



Konzert in Überlingen-Lippertsreute: Dominik Ruther (rechts) und Christof Keller von der Musikkapelle, der bei der Jugendkapelle einspringen mussten. BILD: WIELAND

Konzertreigen beschlossen

Harmonie-Weihnachtsklänge

Überlingen-Lippertsreute (fw) Das Weihnachtskonzert in der Luibrachhalle Lippertsreute beschließt den Reigen exzellenter Blasmusikkonzerte in der Advents- und Vorweihnachtszeit im Linzgau in und um Überlingen. Im umfassend gefeierten Jubiläumsjahr des Ortes konnten die Jugendkapelle „Harmonie“ unter Dirigent Udo Huber sowie die Musikkapelle „Harmonie“ unter Leitung von Alexander Risch das Konzert nur am ersten Feiertag und nicht – wie üblich – zuerst schon am Sonntag vor Weihnachten aufzuführen. Sie haben sich, so betonte Ronny A. Knepple in der Begrüßung, bewusst entschieden: „Wir wollen spielen.“ Denn mitten in der intensivsten Probestunde kam Patrick Drexler – er spielte in der Jugendkapelle den Bass – durch einen tragischen Verkehrsunfall ums Leben. Die jungen Musiker um Udo Huber mussten diesen Schicksalsschlag auch in den weiteren Proben zum Konzert verkraften. Sie boten sich und den Zuhörern an Weihnachten musikalisch Gelegenheit, mit ihrer präzisen und einfühlsamen Musik ein würdiges und ehrendes Gedenken zu ermöglichen. Vor allem bei der Melodie „Music“ (was my first love) spürte jeder in der Halle, wem diese Aussage galt.

Beide Musikkapellen hatten dem Publikum – aus dem Ort selbst und weit darüber hinaus – je fünf Titel angeboten. Der Untertitel „Jazz meets Classic“ von George Gershwin „Rhapsody In Blue“ zeigte den weit gespannten Bogen in diesem hervorragenden Blasmusikkonzert: Der Hauptakzent lag bei der modernen Popmusik, aber der Wiener Dreivierteltakt und die zackige Marschmusik kamen nicht zu kurz. Nicht fehlen durfte abschließend ein Weihnachtspotpourri von der Jugendkapelle und – auf Spanisch – von der Musikkapelle „Harmonie“ der von Herzen kommende Wunsch „Feliz Navidad.“ Die Blasmusik bei der „Harmonie“ in Lippertsreute bot an diesem Abend Trost im Schmerz und Freude gleichermaßen.

Der SÜDKURIER wird über das Konzert noch ausführlich berichten.

© Bildergalerie im Internet:
www.suedkurier.de/bilder

Die vielen Gottesdienste von Heiligabend bis zum zweiten Weihnachtsfeiertag waren in den katholischen und evangelischen Kirchen alle sehr gut besucht. Im Münster waren die beiden historischen Krippen Anziehungspunkte für die zahlreichen Gottesdienstbesucher. Am Seitenaltar brennt seit dem dritten Adventssonntag das Friedenslicht von Bethlehem, das die Pfadfinder vom Flughafen Stuttgart nach Überlingen gebracht haben.

VON LOTHAR FRITZ
UND HANSPETER WALTER

Überlingen – Weihnachtliche Vokal- und Instrumentalmusik stimmte die Besucher der katholischen Münstergemeinde auf die Christmette ein, die mit ihrer eigenen Liturgie das Ereignis der Menschwerdung Christi feiert, von dem Papst Leo der Große im 5. Jahrhundert sagte: „Traurigkeit hat keinen Raum am Geburtstag des Lebens, der uns die Angst vor dem Tod genommen hat.“ Vikar Dr. Thomas Stolle hob in seiner Predigt hervor, dass das Weihnachtsevangelium mit einer Zeitanzeige beginnt, bei der das scheinbar Private der Geburt Jesu in die große Politik der Steuerzahlung des Kaisers Augustus eingebunden ist. Dieses scheinbar Private und doch so Geschichtsmächtige habe sich aber zuerst den einfachen Leuten in Gestalt der Hirten und nicht den Mächtigen und Herren der Steuerlisten geöffnet. Wenn wir Weihnachten feiern, gehe es nicht um eine schöne Illusion, sondern um die Menschwerdung Gottes in unserer Zeit und in unserer persönlichen Geschichte. Stolle rief die Gläubigen dazu auf, nachzudenken in welchem Schnittpunkt des eigenen Lebens und der Welt Weihnachten zu feiern ist als eine Zeitanzeige für einen Neubeginn, „denn uns ist der Retter im



Krippenspiel der Kinder und Jugendlichen in der evangelischen Paul-Gerhardt-Gemeinde in Überlingen am Heiligen Abend. BILD: WALTER

Kind von Bethlehem geboren“.

Das Hochamt am Weihnachtstag wurde mit festlicher Musik gestaltet durch den Münster- und Kammerchor, dem Orchester und den Solisten mit der „Messe de Minuit“ und der Motette „In Nativitatem Domini canticum“ von M. A. Charpentier sowie den gregorianischen Zwischengesängen der Jugendkantorei unter der Leitung von Melanie Jäger-Waldau.

Seine Predigt stellte Münsterpfarrer Hansjörg Weber unter die Frage „Was ist der Mensch und hat die Botschaft von Weihnacht noch eine Bedeutung?“ Beunruhigt für ihn seien gegenwärtig zwei Antworten auf diese existenziellen Fragen. Entweder werde der Mensch nur noch ökonomisch als Konsument und gleichzeitig als Kos-

tenfaktor gesehen oder aus der Sicht der Genforschung und Neurophysiologie bloß als höher entwickeltes Tier, dessen Verhaltensweisen wissenschaftlich vollständig erforscht werden könnten. Für Religion sei bei dieser Sichtweise kein Platz mehr, sie sei nur das Konstrukt eines primitiven Primatengehirns. Dagegen spreche aber die Bibel im Psalm 8 von der Würde des Menschen in seiner Beziehung zum Schöpfer, der den Menschen nur wenig geringer als Gott selbst geschaffen habe. Und in Jesus Christus sei der Logos, das innerste Wesen Gottes, Fleisch geworden, habe sich Menschheit und Gottheit in seiner Person vereinigt und damit jedem Menschen Würde und Berufung gegeben, meinte Pfarrer Weber.

Wohl weniger der Glaube an die Geburt eines Kindes vor 2000 Jahren fülle die Gotteshäuser an diesem Tag, formulierte Pfarrer Michael Ott von der evangelischen Paul-Gerhardt-Gemeinde während der Christmette in der Heiligen Nacht provokativ. Eher sei es eine schwer definierbare Sehnsucht nach Halt, Sicherheit oder Wahrheit in einer komplexen Welt. Eine Welt, in der einfache Antworten nicht mehr akzeptiert und hingenommen, sondern schnell mit einem „Aber“ relativiert würden. Dabei sei gerade die Geburt Jesu eine einfache Antwort: Dass Gottes Gnade in die Welt gekommen sei. Sie könne darin bestärken, auch an Visionen jenseits allen Pragmatismus zu glauben und Hoffnung zu wagen. Dass man Frieden denken und fühlen kann,

Seemannslieder im Kirchenschiff

Konzert der **Bodensee-Shantymen** mit vielseitigem Repertoire an ungewohntem Ort

So was hört und sieht man in der Suso-Kirche in Überlingen nicht alle Tage. An der Ecke vor dem Altarraum blinkte ein Leuchtturm, im Hintergrund leuchtete neben dem dunklen Kreuz ein Windjammer mit seinen weißen Rah-Segeln zwischen Matrosenmützen, Musikinstrumenten und Mikrofonen hindurch. Nicht nur von der Sehnsucht nach dem Meer und dem Heimweh auf See sangen die Bodensee-Shantymen an diesem Abend, in das bunte Programm hatte Paul Heselers auch kirchliche Melodien und Weihnachtlieder gepackt. In Zeiten, in denen Adventslieder und Gospels miteinander wetteifern und um die Gunst des Publikums buhlen, wollen auch die Shantychöre mit ihren Seemannsliedern nicht zurückstehen.

Erstmals singe und spiele die Gruppe in einer Kirche, erklärte Musikchef und Moderator Heselers in seiner Begrüßung und hieß auch Pfarrer Hans-

jörg Weber in den hinteren Reihen willkommen. „Singt mir ja anständige Lieder“, habe er den Musikern ans Herz gelegt, als er die Zusage zu dem ungewöhnlichen Gastspiel in der Suso-Kirche gab. Daran würde sich die Gruppe auch halten, versprach ihr „Kapt’n“ mit der Gitarre.

Musikalisch spannten die Bodensee-Shantymen unter der Leitung von Paul Heselers den Bogen sehr weit. Dass sie keine Berührungängste haben, bewiesen sie gleich zu Beginn und bemühten mit Rod Stuarts Schmuserock „Sailing“ einen Ohrwurm, der zwar auf dem Wasser spielt, aber ansonsten mit Shanty-Klängen wenig gemein hat. Dann wurde es allerdings schon seemannischer, von den Südseeräumen aus Bora-Bora bis zu den Matrosen, die auch Heimweh haben. Heselers unterschied fein zwischen Seemannsliedern und Shanties, die richtig „vom großen weiten Meer“

erzählten. Dass es da nicht immer ohne Tequila und Rum abgeht und außer vom besten Kapitän auch mal von den schönsten Mädels am Fluss die Rede ist, dafür hatte sicher auch Pfarrer Weber Verständnis.

Manches, was Paul Heselers mit sparsamer Instrumentenbegleitung intonierte, erinnerte an Harry Belafontes Calypso-Klänge. Shantysänger sind wie richtige Seemänner, sie sind schließlich große Reisen gewohnt. Mit dem legendären „Junge, komm bald wieder“ eiferten die Shantymen vom Bodensee dem großen Vorbild Freddy Quinn nach, ehe sie, wie Heselers meinte, „auf kirchlichen Abwegen“ die Wende zur geistlichen Musik vollzogen. Spirituals mit afro-amerikanischen Wurzeln machten dabei den Auftakt. „Someone is singing, my Lord, kumbaya...“ ließen die Shantymen erklingen und ihr Chorleiter erklärte mit einem Bonmot auch wa-



Mit Windjammer neben dem Kreuz im Kirchenschiff von St. Suso in Überlingen: Die Bodensee-Shantymen bei ihrem Konzert. BILD: WALTER

rum: Wer singe, bete doppelt, wer Tenor singe, bete sogar dreifach und einen Chor zu leiten sei schon die Quadratur. „Down by the riverside“ leitete über zu christlichen europäischen Melodien zur Adventszeit, um den Bo-

gen mit der Seemannsweihnacht zu schließen. Das Publikum in der gut besuchten Kirche war angetan und sparte nicht mit Beifall.

HANSPETER WALTER

GOTTESDIENSTE AM WOCHENENDE

KATHOLISCH

Überlingen, St. Nikolaus Münster: So. 10 Uhr, Hauptgottesdienst; So. 19 Uhr, Eucharistiefeier
Überlingen, Franziskanerkirche: So. 8 Uhr, Eucharistiefeier
Überlingen, Krankenhauskapelle: Do. 19 Uhr, Heilige Messe
Überlingen-Andelshofen: Sa. 19 Uhr, Vorabendmesse
Überlingen-Deisendorf: So. 9.15 Uhr Heilige Messe
Überlingen-Nußdorf, Kapelle St. Kosmas und Damian: Sa. 17 Uhr Heilige Messe
Überlingen-Lippertsreute: So. 9 Uhr, Heilige Messe mit Aussendung der Sternsinger
Sipplingen: Mo. 14 Uhr, Andacht
Owiningen: Sa. 18.30 Uhr, Vorabendmesse mit Aussendung der Sternsinger
Owiningen-Billafingen: So. 10.30 Uhr, Heilige Messe mit Aussendung der Sternsinger
Salem, Münster: So. 9.15 Uhr, Hochamt
Salem-Beuren: Sa. 19.15 Uhr, Heilige Messe
Salem-Mimmenhausen: So. 10 Uhr, Wortgottesfeier
Salem-Neufnach: Sa. 18 Uhr, Heilige Messe
Salem-Weidloch: So. 10.45 Uhr, Heilige Messe
Heiligenberg-Röhrenbach: So. 9.30 Uhr, Festmesse mit Aussendung der Sternsinger



Krippenspiele der Kinder und Jugendlichen zu Weihnachten in den Kirchen haben Tradition. Auf dem Bild die Akteure beim Spiel in der evangelischen Paul-Gerhardt-Kirche in Überlingen. BILD: WALTER

Heiligenberg-Betenbrunn: Sa. 19.15 Uhr, Vorabendmesse
Meersburg, Pfarrkirche: Sa. 18. Vorabendmesse; So. 10 Uhr, Familiengottesdienst mit Aussendung der Sternsinger und Segnung der Kinder
Birnau, Basilika: So. 7.30 Uhr, Frühmesse; So. 9 Uhr, Amt, So. 10.45 Uhr, Spätmesse
Stetten: So. 8.30 Uhr, Eucharistiefeier
Mühlhofen: Sa. 18.15 Uhr, Vorabendmesse; So.

10.30 Uhr, Eucharistiefeier
Baitenhausen: So. 9.15 Uhr, Eucharistiefeier
Hagnau, St. Johann Baptist: Sa. 18.30 Uhr, Vorabendmesse; So. 10.30 Uhr, Heilige Messe
Markdorf, Pfarrkirche St. Nikolaus: Sa. 18.30 Uhr, Eucharistiefeier; So. 10 Uhr, Eucharistiefeier
Hepbach: So. 10.30 Uhr, Eucharistiefeier, auch für die Gemeinde Berghheim
Ittendorf: So. 8.30 Uhr, Eucharistiefeier
Bermatingen: So. 9 Uhr, Eucharistiefeier

Ahausen: So. 17 Uhr, Adventsandacht; So. 19 Uhr, Rorateamt
Kluffern: Sa. 9.30 Uhr, Heilige Messe
Untersiggingen: Sa. 19 Uhr, Heilige Messe
Lellwangen: So. 8.30 Uhr, Heilige Messe
Oberhomberg: So. 10.15 Uhr, Heilige Messe

ALT-KATHOLISCH

Konstanz, Alt Katholische Christuskirche, Münsterplatz 8: So. 19 Uhr, Jahresschlussgottesdienst
Ravensburg, Mühlbruckkapelle, Mühlbruckstraße/Ecke Meersburgerstraße: So. 10 Uhr, Jahresschlussgottesdienst

PRIESTERBRUD. PIUS X

Überlingen, Rosenkranzkönigkirche, Litscherweg 2: So. 7.30 und 9.30 Uhr; 18 Uhr, Rosenkranz

EVANGELISCH

Überlingen, Auferstehungskirche: So. 10 Uhr, Gottesdienst
Überlingen, Evangelische Paul-Gerhardt-Gemeinde, Jasminweg: So. 10.30 Uhr, Gottesdienst
Überlingen, Kapelle Nußdorf: So. 9 Uhr,

Gottesdienst
Owiningen: So. 10 Uhr, Gottesdienst
Oberuhldingen, evangelische Kirche: So. 10 Uhr, Gottesdienst
Salem, Betsaal: So. 9.30 Uhr, Singgottesdienst
Ludwigshafen: So. 9.15 Uhr, Gottesdienst
Meersburg, Schlosskirche: So. 9.30 Uhr, Gottesdienst

Hagnau: So. 11 Gottesdienst
Markdorf, Evangelische Kirche: So. 10 Uhr, Gottesdienst mit Abendmahl

FREIKIRCHEN

Überlingen-Bambergern ETG Lindenweise Evangelische Freikirche, Freizeitheim Lindenweise: So. 10.30 Uhr, Gottesdienst mit Kleinkinderbetreuung (ab 10.15 Uhr, „Volle Kanne“ für Kinder von vier bis zwölf Jahre bis Gottesdienstende)
Überlingen, Evangelische Freikirche Gemeinde, Baptisten, Nußdorfer Straße 38e: So. 9.30 Uhr, Gottesdienst mit Kindergottesdienst
Überlingen, Adventgemeinde, Franz-Sales-Wocheler-Weg 8, (Freikirche der S.T. Adventisten): Sa. 9.30 Uhr, Gottesdienst mit Kindergottesdienst
Überlingen, Evangelisch-methodistische Kirche, Kreuzkirche, Am Erlenbach 1: So. 10 Gebetskreis; So. 10.30 Uhr Gottesdienst Kinder-

gottesdienst in Altersgruppen
Meersburg, Stadtmission, Christian-Spittler-Haus, Allmendweg 12: So. 10.30 Uhr, Bezirksgottesdienst in Friedrichshafen
Owiningen, Evangelische Freikirche/Mennonitengemeinde, Hauptstraße 10: So. 10 Uhr, Gottesdienst mit Kinderprogramm

GEMEINSCHAFTEN

Überlingen, Die Christengemeinschaft - Emmaus-Kirche, Rengoldshauser Straße 16: Die Menschenweihehandlung: Sa. 9 Uhr/So. 10 Uhr; Di./Mi./Do. 8.30 Uhr; die Sonntagshandlung für Kinder: So. 9.15 Uhr
Überlingen, Neupostolische Kirche, Breitelstraße 28: So. 9.30 Uhr (mit Kindergottesdienst); Do. 20 Uhr
Meersburg, Neupostolische Kirche, Allmendweg 10: So. 9.30 Uhr (mit Kindergottesdienst); Do. 20 Uhr
Salem, Neupostolische Kirche, Tüfingener Straße 4: So. 9.30 Uhr (mit Kindergottesdienst); Mi. 20 Uhr

ORTHODOX

Konstanz, Rumänisch-Orthodoxe Kirchengemeinde, Kapelle des Feierabendheimes, Luisenstraße 9: So. 10 Uhr, Gottesdienst